

Gutes tun
ist keine Glückssache

GESCHÄFTS- BERICHT 2017

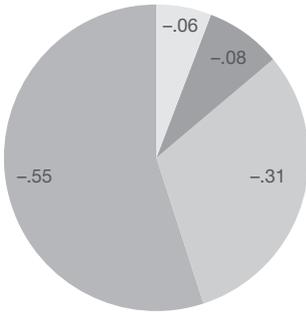
SWISSLOS



Inhalt

Kennzahlen	5
Das ist Swisslos	6
Wort des Präsidenten und des Direktors	7
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	10
Die Begünstigten	11
Blick in die Zukunft: Geldspielgesetz	20
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Gewinnverteilung	26
Geldflussrechnung	27
Eigenkapitalnachweis	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	40
Impressum	43

Verteilung eines gespielten Frankens



- .55 Gewinne an Spieler
- .31 Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport)
- .08 Provisionen (Detailhandel)
- .06 Betriebsaufwand



Kennzahlen

	2017	2016
Zu verteilerender Reingewinn	380 Mio. CHF	413 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	280 Mio. CHF	304 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	96 Mio. CHF	102 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	4 Mio. CHF	6 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	339 Mio. CHF	369 Mio. CHF
an die STG ¹ für SOA ² , Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	41 Mio. CHF	44 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	553 Mio. CHF	599 Mio. CHF
davon BSE Lottos	375 Mio. CHF	418 Mio. CHF
davon BSE Lose	157 Mio. CHF	159 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	20 Mio. CHF	21 Mio. CHF
davon BSE Geschicklichkeitsspiele	1 Mio. CHF	1 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende	212	208
davon im Teilzeitarbeitsverhältnis	80	81

¹ Sport-Toto-Gesellschaft

² Swiss Olympic Association

* Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.





Das ist Swisslos

Von links:
Willy Mesmer, Rolf Kunz, Marc
Monnier, Dr. Roger Fasnacht,
Roland Wiedmer, Daniel Luder

Genossenschafterversammlung

Andreas Barraud, SZ | Manuele Bertoli, TI | Dr. Andrea Bettiga, GL | Alfred Bossard, NW | Maya Büchi-Kaiser, OW | Martin Bürki, AI | Dr. Markus Dieth, AG | Baschi Dürr, BS | Peter Gomm, SO, bis 31.7. | Guido Graf, LU | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Urs Janett, UR | Hans-Jürg Käser, BE | Isaac Reber, BL | Susanne Schaffner, SO, ab 1.8. | Paul Signer, AR | Dr. Jakob Stark, TG | Ernst Stocker, ZH | Beat Villiger, ZG | Walter Vogelsanger, SH

Die Genossenschafterversammlung besteht aus Mitgliedern der Kantonsregierungen.

Verwaltungsrat

SR Josef Dittli, UR, Präsident | aSR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | RR Heidi Hanselmann, SG | RR Hans-Jürg Käser, BE | aRR Bernhard Koch, TG | RR Paul Signer, AR | RR Ernst Stocker, ZH

Geschäftsleitung

Direktor
Dr. Roger Fasnacht

Marketing & Distribution

stv. Direktor
Rolf Kunz

Entwicklung

Daniel Luder

Produktion

Marc Monnier

Wettbewerbe & Betrieb

Willy Mesmer

Finanz & Dienste

Roland Wiedmer



Von links:
Josef Dittli und
Dr. Roger Fasnacht

Wort des Präsidenten und des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Das Bundesparlament hat das Geldspielgesetz Ende September 2017 mit klarem Mehr verabschiedet. Dieses Gesetz wird die Rahmenbedingungen für Swisslos und damit die Höhe der für gemeinnützige Zwecke und den Sport zur Verfügung stehenden Mittel bestimmen. Das Gesetz ermöglicht sozialverträgliche und trotzdem attraktive Spiele und bekämpft das aggressive illegale Spielangebot, das vor allem auch im Internet rasch wächst.

Wir bedauern, dass das massgeblich durch die illegal operierenden Online-Geldspielanbieter aus Malta, Gibraltar und Isle of Man finanzierte Referendum zustande gekommen ist. Eine Ablehnung des Geldspielgesetzes würde zu einer Zunahme der Spielsucht und einem Abfluss von mittelfristig mehreren Hundert Millionen Franken pro Jahr führen – Mittel, die der AHV, der Kultur, dem Sport sowie Umwelt- und Sozialprojekten in der Schweiz fehlen würden. Wir setzen uns angesichts dieser Gefahren dafür ein, dass das Geldspielgesetz an der Urne angenommen und dem illegalen Onlinegeldspiel damit ein Riegel geschoben wird.

Swisslos hat im vergangenen Jahr einen Gewinn von 380 Millionen Franken erarbeitet. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, wenn man berücksichtigt, dass es bei Swiss Lotto und EuroMillions keine Rekord-Jackpots zu verzeichnen gab. Wird das Geldspielgesetz am 10. Juni 2018 an der Urne verworfen, ist mittelfristig mit wesentlich weniger hohen Gewinnen zu rechnen.

Besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, die sich auch 2017 mit Elan für die Finanzierung der vielen Kultur-, Sport-, Umwelt- und Sozial-Projekte engagierten.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Dittli'.

Josef Dittli
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Fasnacht'.

Dr. Roger Fasnacht
Direktor

Geschäftsverlauf

Gesamtergebnis

2017 wurde ein Bruttospielertrag von 553 Millionen Franken erzielt. Das sind 46 Millionen Franken weniger als im Vorjahr (vgl. Abbildung 1). Die Differenz resultiert vor allem daraus, dass 2016 bei Swiss Lotto ein Rekord-Jackpot zu verzeichnen war, während im letzten Jahr ausserordentlich hohe Jackpots ausblieben. In den Jahren 2013 bis 2016 fiel jeweils ein ausserordentlicher Ertrag von 10 Millionen Franken aus einer rechnungslegungstechnischen Bereinigung an. Dieser Ertrag fiel 2017 weg, wurde aber durch ein besseres Ergebnis der Finanzanlagen sowie durch mehr nicht abgeholte Gewinne zur Hälfte kompensiert. Dies führt zusammen mit dem weiterhin konsequent verfolgten Kostenmanagement zu einem zu verteilenden Gewinn von 380 Millionen Franken. Abbildung 2 zeigt, dass es sich um den dritthöchsten Gewinn der 2003 aus der Fusion der Bernischen SEVA, des operativen Teils der Sport-Toto-Gesellschaft und der Interkantonalen Landeslotterie entstandenen Swisslos handelt.

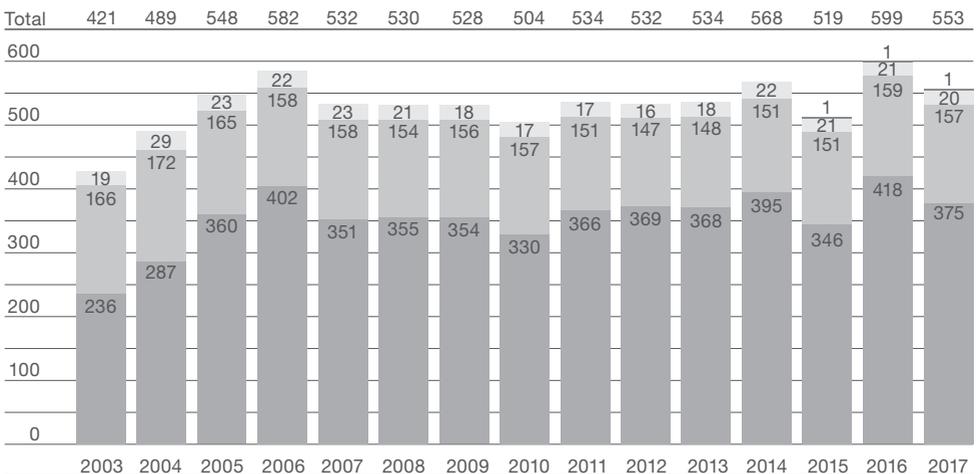
Zahlenlottos: Solides Ergebnis trotz fehlender Rekord-Jackpots

Die Zahlenlottos erzielten einen Bruttospielertrag von 375 Millionen Franken. Die Schwelle von 400 Millionen Franken konnte bislang einzig in den Jahren 2006 und 2016 übertroffen werden, in welchen Rekord-Jackpots anfielen. Der Ertragsanteil der beiden «kleinen» Zahlenlottos Subito (für Gastronomielokale) und Bingo (für die Besucher unserer Webseite) ist zwar im Vergleich zu den zwei Hauptprodukten Swiss Lotto und EuroMillions bescheiden. Mit 18 Millionen Franken ist aber erneut ein Wachstum zu verzeichnen.

Abbildung 1:

Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF

■ Geschicklichkeitsspiele ■ Sportwetten ■ Lose ■ Lottos



Lose: Aufwärtstrend unterbrochen

Nach einer mehrjährigen Stagnation auf einem Ertragsniveau von rund 150 Millionen Franken resultierte 2016 bei den Losen ein Wachstum. Dazu trugen sowohl die via Handel als auch die via Internet verkauften Lose bei. 2017 konnte das Ertragswachstum nur im Internet fortgesetzt werden. Allerdings ist das Swisslos-Angebot dort im Umfeld illegaler Online-Geldspiele zu wenig konkurrenzfähig. Die illegalen Angebote bieten den Spielenden dasselbe oder ein ähnliches Spielerlebnis – dies allerdings mit wesentlich höheren Gewinnausschüttungsquoten und ohne einschränkende Sozialschutzaufgaben. Die über den Handel vertriebenen Papier-Lose erlitten eine leichte Ertragseinbusse. Ihre Präsentation und Logistikprozesse an den Verkaufsstellen sind zu verbessern, damit der 2016 begonnene Aufwärtstrend fortgesetzt werden kann.

Sportwetten: Nach wie vor unbefriedigend

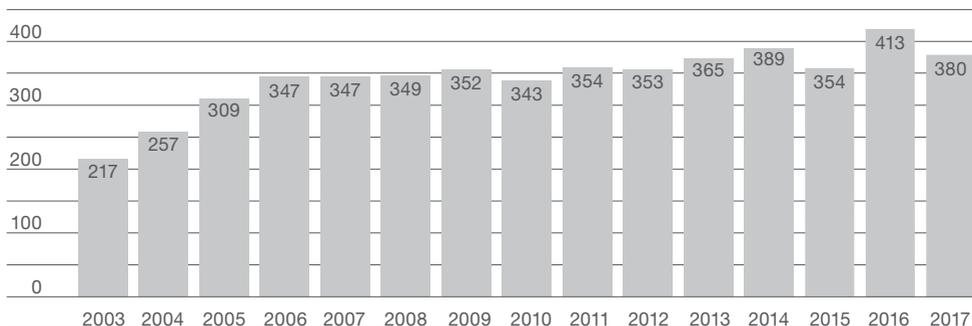
Die Sportwetten erlitten eine weitere Ertragseinbusse; dies obwohl der Pferdewetten-Ertrag erneut anstieg. Das Hauptprodukt Sporttip wurde im Februar 2018 in modifizierter Form neu lanciert. Ein den illegalen Sportwetten gleichwertiges Wettangebot kann Swisslos erst ab Inkrafttreten des neuen Geldspielgesetzes bereitstellen. Dann können vom wachsenden Volumen des Sportwettenmarktes profitiert und den illegalen Anbietern im Internet sowie in Hinterzimmern von Clubs, Restaurants, Bars etc. Marktanteile abgenommen werden.

Ausblick

Die Schweizer Bevölkerung wächst und wird im Durchschnitt älter. Beides führt zu einer höheren Geldspielnachfrage. Swisslos sind Rahmenbedingungen zu gewähren, die es ihr ermöglichen, von der erhöhten Nachfrage zu profitieren. Fehlen Massnahmen zur Eindämmung des illegalen Geldspiels und wird Swisslos ein attraktives Geldspielangebot verwehrt, wandern die Geldspiel-erträge weiterhin vermehrt nach Malta, Gibraltar, auf die Isle of Man etc. ab und der Schutz vor den Gefahren des Geldspiels bleibt auf der Strecke.

Abbildung 2:

Zu verteilender Reingewinn in Mio. CHF





Die Produkte von Swisslos

Zahlenlottos

Swiss Lotto

Der Lotto-Klassiker. Seit 47 Jahren das beliebteste Lotteriespiel.

EuroMillions

Mit Teilnehmern aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.

Subito

Lotto im Fünfminutentakt. Spielspannung in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Bingo

Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen.

Geschicklichkeitsspiele

Jass

Das Schweizer Nationalspiel. Wird via Internet gespielt.

Sportwetten

Sporttip

Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

Pferdewetten PMU

Wetten auf den Ausgang von Pferderennen – täglich in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Lose

Lose

Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

Lose online (Clix)

Per Mausclick zum Sofortgewinn – mit Clix ist spannende Unterhaltung im Internet möglich.

Die Begünstigten



380 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke

Swisslos generierte mit Lottos, Losen und Sportwetten 2017 insgesamt 380 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke. 10,8 Prozent oder 41 Millionen Franken aus dem Geschäftsjahr 2017 stellt Swisslos der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 89,2 Prozent oder 339 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

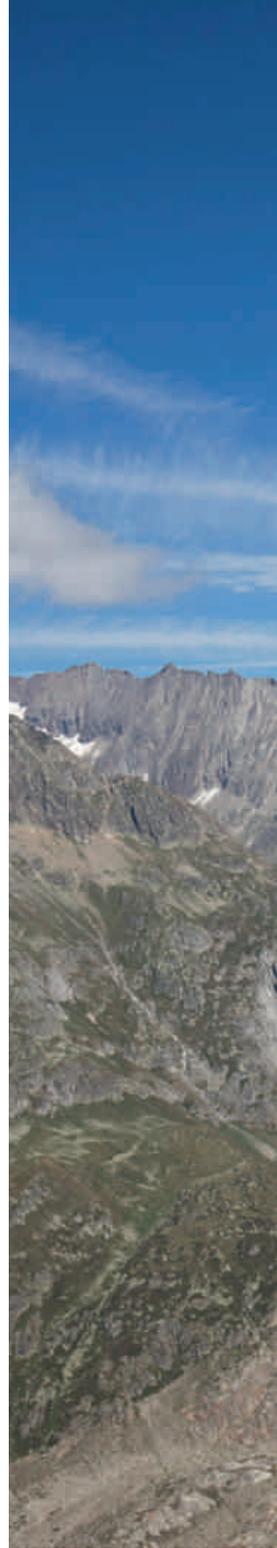
Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Alle Begünstigten (Benefiziare) werden auf www.swisslos.ch publiziert.

Swisslos tut Gutes für die Menschen

Gleitschirmfliegen für Menschen mit einer körperlichen Behinderung (so)



Der Verein Wings for People ermöglicht Paraplegikern oder anderen Menschen mit einem Handicap das Gleitschirmfliegen. Er bietet zusammen mit zertifizierten Fluglehrern Ausbildungskurse, initiiert die Konstruktion spezieller Flugausrüstungen und beteiligt sich an der Finanzierung der Mehrkosten für Fluggerät und Ausbildung.

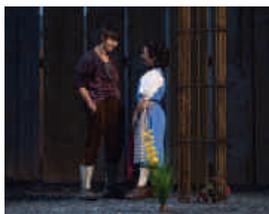




Swisslos tut Gutes für die Kultur

Freilichtspiele Göschenen am Meer

(UR)



«Göschenen am Meer» spielt ums Jahr 1900. Der Ingenieur Pietro Caminada beschäftigte sich intensiv mit der verwegenen Idee, eine alpenquerende Wasserstrasse zu bauen. Göschenen hätte so einen direkten Zugang zum Meer erhalten. Liebe, Treue und Leidenschaft in einer Zeit voller Unsicherheit begleiteten die fantastische Vision.



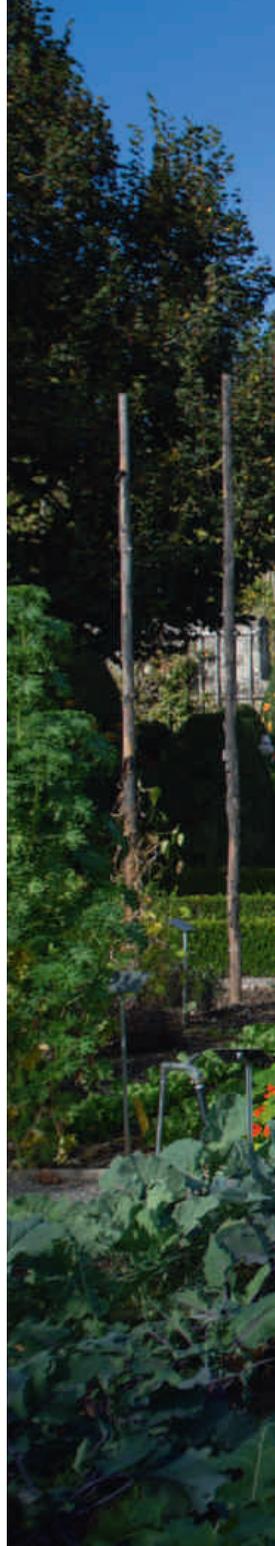




Swisslos tut Gutes für die Umwelt

Gartenausstellung Biodiversität im Schloss Wildegg (AG)

Der barocke Nutz- und Lustgarten des von weither sichtbaren Schlosses Wildegg liegt auf einer Terrasse mitten im Rebberg und beherbergt bis zu 300 alte Kulturpflanzen der Stiftung ProSpecieRara. Er lädt zum Flanieren, Riechen und Staunen ein. Ein reichhaltiger Kräutergarten sowie Blumenrabatten ergänzen die barocke Anlage.









Swisslos tut Gutes für den Sport

Skills Park in Winterthur (ZH)

Der Skills Park in einer ehemaligen Fabrikhalle ist mit 6'000 m² die grösste Halle für Action- und Basissportarten in Europa. Nebst dem Skate Park gibt es einen Trampolin- und Parcours-Bereich und ein grosses Indoor-Fussballfeld. Ein Restaurant, ein Picknickbereich sowie ein Indoor-Spielplatz runden das vielfältige Angebot ab.

Blick in die Zukunft: Geldspielgesetz

Am 10. Juni 2018 entscheidet das Schweizer Volk an der Urne über das neue Geldspielgesetz. Das Geldspielgesetz bestimmt die Rahmenbedingungen für Swisslos und damit auch, wie viele Mittel in Zukunft für gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt und Soziales sowie für den nationalen Sport zur Verfügung stehen.

Geldspielgesetz und Referendum

Swisslos hätte für diverse Regelungsgegenstände andere Lösungen bevorzugt, steht aber im Sinne eines Kompromisses hinter dem Ende September 2017 vom eidgenössischen Parlament verabschiedeten Geldspielgesetz. Es ist punkto Spielerschutz eines der weltweit strengsten Gesetze, ermöglicht aber dennoch ein attraktives Geldspielangebot. Es macht indessen keinen Sinn, die Schweizer Lotteriegesellschaften und Spielbanken zur Einhaltung von strengen Auflagen und zu Abgaben zu verpflichten, wenn im Internet und in Hinterzimmern von Bars, Clubs und Restaurants gleichzeitig ein riesiges Angebot unkontrollierter Geldspiele zugänglich ist und genutzt wird. Das Geldspielgesetz umfasst deshalb Bestimmungen zur Bekämpfung des aggressiven illegalen Spielangebots, das nicht nur im Internet rasch wächst.

Jean Christophe Schwaab, der 2017 die das Geldspielgesetz vorberatende Rechtskommission des Nationalrats präsidierte, schrieb am 18. Januar 2018 auf seiner Website «Grave dérive démocratique: des entreprises étrangères s'achètent un référendum» (schlimmer Demokratie-Auswuchs: Ausländische Unternehmen kaufen sich ein Referendum). Jungparteien stellen sich in den Dienst von Online-Geld-

spielanbietern, die sich seit über zehn Jahren bewusst über die Verbote im Schweizer Spielbanken- und im Lotteriegesezt hinwegsetzen. Es handelt sich dabei nicht um Anbieter aus Deutschland, Frankreich oder Italien. Diese Gesellschaften operieren von Offshore-Standorten wie Malta, Gibraltar, Isle of Man oder Antigua und Barbuda aus.

Denkfehler der Gesetzesgegner

Die Gegner des Geldspielgesetzes lehnen die Sperre des Zugangs zu illegalen Online-Geldspielen ab und behaupten, dass eine Konzessionierung von Anbietern aus Malta, Gibraltar oder Antigua und Barbuda den Schutz vor Spielsucht und die Einnahmen aus dem Geldspiel sichern würde. Die von Malta und Gibraltar aus instrumentalisierten Jungparteien übersehen dabei, dass auch im Fall einer Konzessionierung von Offshore-Geldspielanbietern Zugangssperren vorzusehen sind. Länder, die solche Anbieter zulassen, wie z.B. das von den Gesetzesgegnern immer wieder zitierte Dänemark, verwenden gleichzeitig die Zugangssperre. Ohne diese Sperre sind Konzessionen wertlos; die damit verbundenen Abgaben und Auflagen stellen massive Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht-konzessionierten Anbietern dar.

Zugangssperren sind weder Zensur noch Präzedenzfall

Der Zugriff auf Internet-Geldspielseiten, die illegal auf Schweizer Kunden zielen und sich deshalb auf einer Schwarzen Liste befinden, wird gemäss Geldspielgesetz auf eine Stoppseite umgeleitet. Dort ist zu lesen, dass die aufgerufene Seite in der Schweiz nicht zuge-

lassene Geldspiele anbietet und somit weder Schutzmassnahmen noch Gewähr für die Auszahlung der erzielten Gewinne bietet. Es ist möglich, die Sperre zu umgehen. Der damit verbundene Aufwand ist für «Normalverbraucher», die oft vorher gar nicht um die Gefahren der von ihnen aufgerufenen Geldspiel-Seite wussten, zu hoch.

Das von den Gesetzesgegnern immer wieder zitierte Dänemark verwendet die Internet-Zugangssperre ebenfalls.

Beim Geldspiel handelt es sich nicht um ein normales Gut. Spielsucht- und Kriminalitätsgefahr sind der Grund dafür, dass das Geldspiel (in fast allen Ländern) eingeschränkt und mit strengen Auflagen verbunden ist. Grundlagen sind Artikel 106 der Bundesverfassung und das Geldspielgesetz. Bei Kleidern, Schuhen, Hotelübernachtungen etc. existieren keine solche Gefahren und entsprechend auch keine Vorgaben aus der Bundesverfassung sowie keine gesetzliche Grundlage für eine Sperre des Zugangs zu entsprechenden Internet-Seiten. Die Behauptung, dass das Geldspielgesetz einen Präzedenzfall für die Sperrung des Zugangs zu Hotelbuchungs- oder Versandhandels-Sites darstelle, ist nicht haltbar.

Was geschieht, wenn das Geldspielgesetz abgelehnt wird?

Das Spielbankengesetz und das Lotteriegesetz blieben in Kraft. Den Schweizer Casinos bliebe es verboten, ihre Spiele online anzubieten, und den Lotteriegesellschaften wäre es nicht möglich, ihr Sportwettenangebot konkurrenzfähig zu gestalten. Die illegalen Offshore-Online-Geldspielseiten mit ihren Casino-, Sportwetten- und Lotterieangeboten würden weiterhin unkontrolliert Marktanteile gewinnen. Die Folgen wären eine Zunahme der Spielsucht und ein Abfluss von mittelfristig mehreren Hundert Millionen Franken pro Jahr – Mittel, die der AHV, der Kultur, dem Sport sowie Umwelt- und Sozialprojekten in der Schweiz fehlen würden.

Auf den Gesetzgeber würde eine kaum lösbare Aufgabe warten: Die von den Gesetzesgegnern geforderte Konzessionierung der Offshore-Anbieter aus Malta, Gibraltar etc. lässt sich in der Praxis nur dann realisieren, wenn die Konzessionäre geschützt werden vor ungehindert ohne Auflagen und Abgaben operierenden Online-Geldspielanbietern aus denselben oder anderen Offshore-Standorten.

Finanzteil

Bilanz

in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	367 556 503	286 488 708
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	3.2	70 981 326	69 529 366
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.3	185 716 890	202 048 651
Vorräte	3.4	557 861	647 651
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	4 931 431	5 593 791
Umlaufvermögen		629 744 011	564 308 167
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3.6	138 569 892	124 739 330
Immobilien	3.7	13 572 702	14 518 702
Sachanlagen	3.7	9 517 012	7 059 599
Immaterielle Anlagen	3.7	9 127 400	7 518 000
Anlagevermögen		170 787 006	153 835 631
Aktiven		800 531 017	718 143 798
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	6 035 396	5 519 885
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	3.9	148 066 405	38 124 165
Vorauszahlungen von Kunden	3.10	22 267 598	21 011 657
Sonstige Verbindlichkeiten	3.11	5 902 161	6 350 450
Passive Rechnungsabgrenzung	3.12	9 824 768	9 354 022
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	3.13	34 542 335	32 528 300
Kurzfristiges Fremdkapital		226 638 663	112 888 479
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	3.14	44 856 000	43 420 000
Rückstellung Geschäftsrisiko	3.15	100 000 000	100 000 000
Langfristiges Fremdkapital		144 856 000	143 420 000
Fremdkapital		371 494 663	256 308 479
Eigenkapital			
Reservefonds		500 000	500 000
Freie Gewinnreserve		46 811 458	46 811 458
Ausserordentliche Gewinnreserve		0	10 000 000
Gewinnvortrag		3	7
Unternehmensgewinn		381 724 893	404 523 854
Eigenkapital		429 036 354	461 835 319
Passiven		800 531 017	718 143 798

Erfolgsrechnung

in CHF	Ziffer im Anhang	2017	2016
Bruttospielertrag	4.1	553 461 839	598 739 168
Provisionen Detailhandel		96 894 836	106 301 333
Internet Einzahlgebühren		1 505 889	1 776 539
Spisuchtabgabe	4.2	2 770 326	2 981 379
Produktions- und Materialaufwand		13 531 812	14 825 596
Erlösminderungen		2 124 596	1 320 018
Bruttoergebnis		436 634 380	471 534 303

Betriebsaufwand

Personalaufwand		25 506 549	25 040 606
Raumaufwand		1 352 596	1 344 390
Unterhalt mobile Sachanlagen		232 375	207 266
Fahrzeugaufwand		363 272	324 305
Versicherung, Gebühren		111 694	115 590
Verkaufsstellenaufwand		3 318 362	3 633 369
Verwaltungsaufwand		1 053 722	1 030 732
Informatikaufwand		10 547 838	9 768 995
Werbung		11 081 491	9 969 035
Promotionen		6 593 377	7 587 335
Sponsoring, Kooperation		7 980 701	7 192 040
Aufsicht/Spielsuchtprävention		1 485 752	1 471 839
Sponsoring Kultursendungen SRF		2 160 000	2 160 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung		1 027 190	1 027 190
Öffentlichkeitsarbeit		465 335	658 006
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft		415 467	415 467
Übriger Betriebsaufwand		696 021	468 179
Abschreibungen		9 273 775	8 124 471
Aufwandsminderungen		- 181 925	- 128 020
Betriebsaufwand		83 483 592	80 410 795
Betriebsergebnis 1		353 150 788	391 123 508

in CHF	Ziffer im Anhang	2017	2016
Übriger betrieblicher Ertrag			
Verfallene Gewinne		18 064 553	13 424 016
Übriger Dienstleistungsertrag		855 543	897 483
Übrige Nebenerträge		256 738	202 589
Übriger betrieblicher Ertrag		19 176 834	14 524 088
Betriebsergebnis 2		372 327 622	405 647 596
Finanzergebnis			
Finanzerfolg Nettoumlaufvermögen		553 048	17 136
Finanzerfolg Anlagevermögen		9 360 706	3 255 519
Finanzergebnis	4.3	9 913 754	3 272 655
Ordentliches Ergebnis		382 241 376	408 920 251
Betriebsfremdes Ergebnis			
Bildung/Auflösung Rückstellungen	3.15	0	-3 503 758
Ausserordentlicher Erfolg		-582 600	-952 094
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften		66 117	59 455
Betriebsfremdes Ergebnis		-516 483	-4 396 397
Unternehmensgewinn		381 724 893	404 523 854

Gewinnverteilung

in CHF	2017	2016
Unternehmensgewinn	381 724 893	404 523 854
- Kleinlotterien	1 496 937	1 561 445
+ Auflösung aus der ausserordentlichen Gewinnreserve	0	10 000 000
Unternehmensgewinn nach Reservenauflösung und -zuweisung & Kleinlotterien	380 227 956	412 962 409
Gewinnvortrag	3	7
Zu verteiler Gewinn	380 227 959	412 962 416
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	40 836 483	44 352 163
Auszahlung an die Kantone	339 391 470	368 610 250
Gewinnvortrag	6	3

Auszahlung an die Kantone

Aargau	35 992 498	38 982 316
Appenzell Ausserrhoden	2 691 092	2 923 857
Appenzell Innerrhoden	859 326	933 144
Basel-Landschaft	15 006 676	16 222 821
Basel-Stadt	10 564 787	11 457 601
Bern	55 075 226	60 174 505
Glarus	2 262 339	2 473 380
Graubünden	11 090 956	12 069 855
Luzern	21 083 917	23 144 006
Nidwalden	2 409 547	2 623 964
Obwalden	2 100 717	2 215 689
Schaffhausen	4 335 642	4 662 507
Schwyz	8 733 040	9 457 331
Solothurn	15 003 146	16 377 334
St. Gallen	26 057 466	28 528 917
Tessin	21 267 911	22 202 752
Thurgau	14 058 280	15 200 482
Uri	1 935 738	2 110 371
Zug	7 131 893	7 650 366
Zürich	79 711 042	87 075 018
Liechtenstein	2 020 231	2 124 034
Total	339 391 470	368 610 250

Geldflussrechnung

in CHF

2017

2016

Betriebliche Tätigkeit

Unternehmensgewinn	381 724 893	404 523 854
+/- Nicht liquiditätswirksamer Finanzerfolg	-4 635 639	1 223 295
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	9 273 775	8 124 471
+/- Zunahme/ Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 772 487	253 961
+/- Zunahme/ Abnahme Delkrederere	320 527	-254 040
+/- Zunahme/ Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	16 994 121	27 082 753
+/- Zunahme/ Abnahme Vorräte	89 790	250 435
+/- Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515 511	-1 431 848
+/- Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	109 942 240	2 259 626
+/- Zunahme/ Abnahme Vorauszahlungen von Kunden	1 255 941	3 048 372
+/- Zunahme/ Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-448 289	-455 052
+/- Zunahme/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	470 746	238 598
+/- Zunahme/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Lostreffer	2 014 035	3 799 637
+/- Zunahme/ Abnahme langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	1 436 000	3 668 000
+/- Zunahme/ Abnahme Rückstellung Geschäftsrisiko	-	3 503 758
= Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	517 181 164	455 835 820

Investitionstätigkeit

- Investitionen in Finanzanlagen	-43 726 100	-109 495 084
- Investitionen in Sachanlagen	-6 732 185	-4 652 448
+ Devestition von Finanzanlagen	34 531 177	109 839 777
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-5 662 403	-7 775 662
= Geldabfluss/-Zufluss aus Investitionstätigkeit	-21 589 511	-12 083 417

Finanzierungstätigkeit

- Gewinnausschüttung an Benefiziere	-414 523 858	-355 695 297
= Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-414 523 858	-355 695 297

Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	81 067 795	88 057 106
------------------------------------------------	-------------------	-------------------

Veränderung der flüssigen Mittel	81 067 795	88 057 107
Liquide Mittel am 1. Januar	286 488 708	198 431 601
Liquide Mittel am 31. Dezember	367 556 503	286 488 708

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2016	500 000	20 000 000
Gewinnverteilung		- 10 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2016	500 000	10 000 000

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	500 000	10 000 000
Gewinnverteilung		- 10 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2017	500 000	-

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens- gewinn	Total
49 311 458	4	343 195 300	413 006 762
-2 500 000	3	12 499 997	-
		-355 695 297	-355 695 297
		404 523 854	404 523 854
46 811 458	7	404 523 854	461 835 319

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens- gewinn	Total
46 811 458	7	404 523 854	461 835 319
	-4	10 000 004	-
		-414 523 858	-414 523 858
		381 724 893	381 724 893
46 811 458	3	381 724 893	429 036 354

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Swisslos Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft (Swisslos) ist eine Lotteriegesellschaft und bezweckt die Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien im Sinne von Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbmässigen Wetten vom 8. Juni 1923. Die Swisslos mit Sitz in Basel ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechnungslegung der Swisslos erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2017.

2. Grundlagen und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Sofern bei den nachfolgenden einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Aktiven zu Nominal- oder Anschaffungswerten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch eine Wertberichtigung oder Rückstellung Rechnung getragen. Aufwand- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.2 Steuerpflicht

Swisslos erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen zur Steuerbefreiung von juristischen Personen mit öffentlicher, gemeinnütziger Zwecksetzung. Swisslos ist somit von der Gewinn- und Kapitalsteuerpflicht befreit.

2.3 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere), bewertet.

2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zum Einstandspreis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out).

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die aktiven Abgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen, die Marchzinsen der Finanzanlagen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.6 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden aktiviert, wenn deren Gesamtwert den Betrag von CHF 5000 übersteigt. Die Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen.

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Immobilien	25 Jahre	4 %
Anlagen und Einrichtungen	3–5 Jahre	20%–33 %
Übrige Sachanlagen	5 Jahre	20 %
Informatikanlagen	2–6 Jahre	16%–50 %
Immaterielle Anlagen	2–5 Jahre	20%–50 %

2.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften und wertschriftenähnliche Vermögensanlagen (z.B. Anteile an Anlagefonds) sowie die Anteile an der einfachen Gesellschaft Swiss Euro Millions. Die Finanzanlagen, ausser die Anteile an Swiss Euro Millions, werden zu Kurswerten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bewertet. Die Anteile an Swiss Euro Millions sind zum Anschaffungswert bilanziert.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Treffer- und Gewinnauszahlungen, Vorauszahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die passiven Abgrenzungsposten beinhalten noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer

Die Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer beinhaltet die zeitliche und sachliche Abgrenzung zwischen der tatsächlichen Gewinnquote und der in den Gewinnplänen definierten theoretischen Gewinnquote. Es handelt sich dabei um die zeitliche Verschiebung zwischen dem Kauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinnes.

2.11 Rückstellung Geschäftsrisiko

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt Euro Millions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Swissios hat das Risiko in der Vergangenheit bewertet und der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine diesbezügliche Rückstellung von maximal CHF 100 Mio. zu bilden.

2.12 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 29. März 2018 genehmigt.

2.13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung 2017 hätten.

3. Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Flüssige Mittel

	2017	2016
Kassen	21 784	19 706
PostFinance	63 322 231	63 012 594
Banken	243 781 457	32 531 806
Reisemarken/Edelmetall	37 809	28 469
Geldmarktanlagen	60 393 222	190 896 13
Flüssige Mittel	367 556 503	286 488 708

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2017	2016
Forderungen gegenüber Verkaufsstellen	62 637 363	52 564 148
– Wertberichtigung (Delkredere)	– 1 102 351	– 781 824
Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen	9 446 314	17 747 042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70 981 326	69 529 366

Die Rechnungsstellung für die an den Verkaufsstellen entgegengenommenen Lotterie- und Sportwetteneinsätze erfolgt wöchentlich. Die Lose werden bei Auslieferung an die Verkaufsstellen fakturiert. Die Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen betreffen Einzahlungen von Kunden auf deren Konten auf der Internet-Spiel-Plattform, welche von den Kreditkartenfirmen (Visa, Mastercard, Amexco, PostFinance) zeitlich verzögert gutgeschrieben werden. Die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Verkaufsstellen (Delkredere) wird gebildet, sobald eine Verlustwahrscheinlichkeit besteht. Das Delkredere entspricht der Höhe des geschuldeten Betrages.

3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	2017	2016
Swiss Euro Millions	14 514 252	9 577 148
Sport-Toto-Gesellschaft	8 182	16 289
Loterie Romande	348 271	492 607
Verrechnungssteuer	411 309	155 773
Kleinlotterien	1 496 937	1 561 445
Vorauszahlung an die Kantone & das Fürstentum Liechtenstein	168 400 000	189 800 000
Sonstige kurzfristige Forderungen	537 939	445 389
Sonstige kurzfristige Forderungen	185 716 890	202 048 651

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2017 entschieden, den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein auch im Jahr 2017 einen Teil des prognostizierten Swisslos-Reingewinns 2017 als Akonto-Zahlung zu überweisen. Der Entscheid erfolgte vor dem Hintergrund der anfallenden Negativzinsen bei einem weiteren Anwachsen der flüssigen Mittel. Die Akonto-Zahlung über CHF 168.4 Mio. (Vorjahr CHF 189.8 Mio.) ist unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen bilanziert und wird von der Überweisung des Reingewinns 2017 in Abzug gebracht.

3.4 Vorräte	2017	2016
Spielmaterial	557 861	647 651
Vorräte	557 861	647 651

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	2017	2016
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	1 444 783	905 023
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	3 447 059	4 635 852
Marchzinsen und andere Erträge	39 589	52 916
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 931 431	5 593 791

3.6 Finanzanlagen	2017	2016
Obligationen (direkte und indirekte Anlagen)	57 656 124	55 335 136
Aktien (direkte und indirekte Anlagen)	61 177 077	55 965 735
Immobilien (indirekte Anlagen)	16 953 252	13 270 754
Geldmarktanlagen (siehe Kommentar)	2 767 329	151 595
Anteile Swiss Euro Millions (siehe Kommentar)	16 110	16 110
Finanzanlagen	138 569 892	124 739 330

Bei den Geldmarktanlagen handelt es sich um eine kurzfristige Anlage in einen Money Market Fonds mit einer maximalen Restlaufzeit von einem Jahr.

Die Swisslos hält an der Swiss Euro Millions (Einfache Gesellschaft) direkt mehr als 75 % der Stimmrechte und haftet solidarisch für allfällige Verantwortlichkeiten. Wie in den Vorjahren wird auf eine freiwillige Konsolidierung verzichtet, da der Einfluss auf die Jahresrechnung der Swisslos unbedeutend ist.

3.7 Sachanlagenspiegel 2016	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2016	13 345 522	2 119 180	6 254 961	3 073 000	24 792 663
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2016	22 757 906	3 500 000	18 129 657	10 753 584	55 141 147
Zugänge			4 607 259	7 775 661	12 382 920
Überträge			45 189		45 189
Abgänge			-334 040		-334 040
Neueinstufungen					
Stand per 31.12.2016	22 757 906	3 500 000	22 448 065	18 529 245	67 235 216
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2016	9 412 384	1 380 820	11 874 696	7 680 584	30 348 484
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	3 847 810	3 330 661	8 124 471
Abgänge			-334 040		-334 040
Wertberichtigungen					
Stand per 31.12.2016	10 253 384	1 485 820	15 388 466	11 011 245	38 138 915
Nettobuchwerte 31.12.2016	12 504 522	2 014 180	7 059 599	7 518 000	29 096 301
Sachanlagenspiegel 2017					
	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2017	12 504 522	2 014 180	7 059 599	7 518 000	29 096 301
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2017	22 757 906	3 500 000	22 448 065	18 529 245	67 235 216
Zugänge			6 732 185	5 662 403	12 394 588
Abgänge			-712 623	-16 621	-729 244
Neueinstufungen			-337 277	337 277	0
Stand per 31.12.2017	22 757 906	3 500 000	28 130 350	24 512 304	78 900 560
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2017	10 253 384	1 485 820	15 388 466	11 011 245	38 138 915
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	3 937 495	4 390 280	9 273 775
Abgänge			-712 623	-16 621	-729 244
Stand per 31.12.2017	11 094 384	1 590 820	18 613 338	15 384 904	46 683 446
Nettobuchwerte 31.12.2017	11 663 522	1 909 180	9 517 012	9 127 400	32 217 114

3.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2017	2016
Offene Lieferantenrechnungen	6 007 896	5 483 412
Kautionszahlungen von Verkaufsstellen	27 500	36 473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 035 396	5 519 885

3.9 Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	2017	2016
Noch nicht eingeforderte Gewinne	111 063 663	14 795 593
Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten	37 002 742	23 328 572
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	148 066 405	38 124 165

Lotterie- und Sportwettengewinne haben eine Einlösefrist von 6 Monaten. Die Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen zeigen diejenigen Gewinne, welche noch innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden können. Die Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten umfassen Treffersummen für künftige Ausspielungen.

3.10 Vorauszahlungen von Kunden	2017	2016
Vorauszahlungen von Kunden auf der Internet-Spiel-Plattform	12 221 837	12 835 757
Vorauszahlungen von Kunden für Dauerspielteilnahmen	8 571 015	7 235 348
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	1 474 746	940 552
Vorauszahlungen von Kunden	22 267 598	21 011 657

3.11 Sonstige Verbindlichkeiten	2017	2016
Spielsuchtabgabe	2 770 326	2 981 379
Sonstige Verbindlichkeiten	3 131 835	3 369 071
Sonstige Verbindlichkeiten	5 902 161	6 350 450

Auf ausbezahlten Lotterie- und Sportwettengewinnen > CHF 1000 ist die eidg. Verrechnungssteuer von 35 % geschuldet.

3.12 Passive Rechnungsabgrenzung	2017	2016
Abgrenzung ausstehende Rechnungen	1 901 662	1 321 461
Umsatzabgrenzung Produkt «Millionenlos»	6 529 500	6 607 600
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 393 606	1 424 961
Passive Rechnungsabgrenzung	9 824 768	9 354 022

3.13 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	2017	2016
Abgrenzung für nicht eingeforderte Lostreffer	34 542 335	32 528 300
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	34 542 335	32 528 300

3.14 Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Win for Life Gewinnern	44 856 000	43 420 000
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	44 856 000	43 420 000

Der Hauptgewinn des Losprodukts Win for Life beträgt während 20 Jahren einen monatlichen Betrag von CHF 4 000. Die Position zeigt die Summe der laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gewinnern eines Haupttreffers. Davon ist ein Betragsanteil von CHF 3.504 Mio. kurzfristig, d.h. der Betrag wird im Jahr 2018 ausbezahlt (73 x CHF 48 000).

3.15 Rückstellungen Geschäftsrisiko	2017	2016
Rückstellungen 01.01.	100 000 000	96 496 242
Bildung	0	3 503 758
Rückstellungen 31.12.	100 000 000	100 000 000

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt EuroMillions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Mit der Zuweisung von CHF 3.5 Mio. im Jahr 2016 ist die Rückstellung auf dem Zielwert von CHF 100 Mio.

4. Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Bruttospielertrag	2017	2016
Bruttospielertrag (BSE)	553 461 839	598 739 168
Bruttospielertrag	553 461 839	598 739 168

Der Bruttospielertrag (BSE) stellt die Summe der Einsätze der Spielenden abzüglich der Gewinnsumme der Trefferpläne dar.

4.2 Spielsuchtabgabe	2017	2016
Spielsuchtabgabe	2 770 326	2 981 379
Spielsuchtabgabe	2 770 326	2 981 379

Die Spielsuchtabgabe beträgt 0.5% vom Bruttospielertrag. Sie wird, technisch-administrativ bedingt, auf der Basis des fakturierten Umsatzes berechnet, so dass Umsatzabgrenzungen (z.B. für Dauerspielscheine) nicht berücksichtigt sind.

4.3 Finanzergebnis	2017	2016
Finanzaufwand Nettoumlaufvermögen	-909 701	-585 764
Finanzertrag Nettoumlaufvermögen	1 462 750	602 900
Finanzaufwand Anlagevermögen	-2 469 673	-5 501 557
Finanzertrag Anlagevermögen	11 830 379	8 757 076
Finanzergebnis	9 913 755	3 272 655

Im Finanzergebnis sind nebst den Zins- und Dividendenerträgen auch realisierte und nicht realisierte Kursgewinne/-verluste enthalten.

5. Übrige Angaben

5.1 Vorsorgeeinrichtung

Die Swisslos verfügt über eine eigene Vorsorgestiftung gemäss dem beruflichen Vorsorgegesetz (BVG). Diese Einrichtung ist von der Swisslos unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne. Es besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Höhe von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Im Jahr 2017 wurden CHF 1.2 Mio. zur finanziellen Stärkung der Versicherungskasse Swisslos verwendet.

Die Versicherungskasse SWISSLOS weist per 31.12.2016 einen Deckungsgrad von 105% und ist eingeschränkt risikofähig (Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht vollumfänglich erreicht). Der Vorsorgeaufwand betrug im Geschäftsjahr 2017 CHF 2.275 Mio. (Vorjahr CHF 2.247 Mio.). Per Jahresende sind alle Beiträge bezahlt.

5.2 Transaktionen mit Nahestehenden

Es sind keine Transaktionen mit Nahestehenden abgeschlossen worden.

5.3 Anzahl Mitarbeiter	2017	2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	181	181

5.4 Freiwillige Offenlegung von Entschädigungen

Die Bruttoentschädigung an die 6 Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. des Direktors) betrug im Jahr 2017 CHF 1.76 Mio. (Vorjahr CHF 1.74 Mio.).

Der siebenköpfige Verwaltungsrat erhielt im Jahr 2017 insgesamt eine Entschädigung von CHF 155 012 (Vorjahr 160 479). Davon gingen CHF 39 912 (Vorjahr CHF 41 212) direkt an die Kantone (Verwaltungsräte, die gleichzeitig aktive Regierungsmitglieder sind).

5.5 Honorar der Revisionsstelle	2017	2016
Honorar für Revisionsdienstleistungen	62 852	69 282
Honorar der Revisionsstelle	62 852	69 282

5.6 Erläuterung zur Gewinnverwendung

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2016» per 31.12.2016 (STATPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht. Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

5.7 Risikobeurteilung

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 30. Mai 2017 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 19. Juni 2017 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Bericht der Revisionsstelle



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

für das Geschäftsjahr 2017
an die Genossenschafterversammlung der
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 381 724 893 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 380 227 959 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 40 836 483 bereits vertraglich vereinbart.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 29. März 2018

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Gesamtleitung

William Kong, Swisslos

Konzeption und Gestaltung

Schober Bonina AG,
Kommunikationsagentur, Basel

Fotografie

Verein Wings for People
www.wings4people.ch
Titelbild und Rückseite, S. 2, 4, 12, 44:
© Stefan Keller,
Fluso Gleitschirmschule
S. 13:
© Martin Scheel, www.azoom.ch

Freilichtspiele
«Göschenen am Meer»
www.gotthardkultur.ch
S. 2, 4, 14, 15:
© kulturforum andermatt gotthard

Museum Aargau, Schloss Wildegg
www.schlosswildegg.ch
S. 2, 5, 16, 17:
© Museum Aargau, Schloss Wildegg

Skills Park Winterthur
www.skillspark.ch
S. 2, 4, 18, 19:
© Egelmair Fotografie

S. 6, 7:
© Basile Bornand, Basel

S. 10:
© Stefan Süess, Zürich

Druck

Kromer Print AG, Lenzburg

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch



Swisslos
Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20 | Postfach
4002 Basel
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch